MÄRKTE & ZERTIFIKATE*weekly*

BNP PARIBAS ZERTIFIKATE

6. November 2026

Werbemitteilung



© iStock.com/Rawpixel

Alles andere als kurze Beine

Die Midterms und die Folgen für die Börse



Olaf Hordenbach ist Chefredakteur des Kundenmagazins **MÄRKTE & ZERTIFIKATE** von BNP Paribas Zertifikate. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 17 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

Die Schlacht ist geschlagen. Der Verlierer senkt sein Haupt. Na ja, in diesem Fall eher nicht. US-Präsident Donald Trump musste bei den Midterms eine empfindliche Niederlage einstecken, seine Republikanische Partei verlor ihre Mehrheiten im Kongress. Doch der Präsident wiegelt ab, „war nicht seine Schuld". Nun gut, über die Midterms wurde reichlich geschrieben, daher an dieser Stelle keine weiteren Ausführungen. Aber eine Anmerkung sei gestattet, die auch für Anleger wichtig ist. Nämlich der Umstand, dass die Börse positiv auf den Wahlausgang reagiert hat, obwohl die politischen Verhältnisse in den USA nun möglicherweise instabiler werden. Das ist bemerkenswert, mögen Anleger doch bekanntlich keine Unsicherheit.

Wer morgens aufsteht und nicht weiß, was nachmittags passiert, der kauft normalerweise keine Aktien. Oder wenn, dann nur mit einem erheblichen Risikoabschlag. Der ist aber an der Börse gerade nicht gegeben, der amerikanische Markt notiert so hoch wie noch nie zuvor und gibt auch in Sachen Bewertung kaum Spielraum für zusätzliches Risiko. Woher dann also die positive Reaktion? Vielleicht weil die Börse mit Trump selbst nicht mehr im Reinen ist. Seine Zollpolitik und der Irankrieg haben auch die Anleger verschreckt. Nun hofft man auf eine Mäßigung oder zumindest auf eine parlamentarische Kontrolle des Präsidenten. Das ist, wie ein Blick in die Vergangenheit zeigt, keine Ausnahmesituation. Auch früher schon hat der Aktienmarkt positiv darauf reagiert, wenn die Partei des regierenden Präsidenten bei den Midterms abgestraft wurde. Das hat in den USA Tradition, gehört quasi schon zum guten respektive demokratischen Ton. Die Frage bleibt aber, ob die Rechnung auch bei Trump aufgeht. Lenkt er wirklich ein, oder wird er noch extremer, noch unberechenbarer? Alles ist möglich.

Und genau dafür ist mir persönlich die US-Börse derzeit zu euphorisch. Die Aktienkurse müssten angesichts der Risiken niedriger notieren, und das trotz der enormen Gewinnzuwächse, die wir zuletzt bei den Unternehmen im S&P 500 gesehen hatten. 30 Prozent ging es im Schnitt aufwärts, doch die größten Impulse gingen dabei vor allem von den KI-Unternehmen aus. Genau die aber könnten es nun schwerer haben, da die Demokratische Partei, die ja bei den Midterms kräftig zugelegt hat, für strengere Regeln bei der Entwicklung und Anwendung der Künstlichen Intelligenz ist. Das wiederum könnte die Gewinne der KI-Unternehmen zumindest tendenziell drücken. Das alles ist natürlich nur eine vorläufige Einschätzung. Vieles hängt davon ab, wie sich die politischen Akteure nun verhalten – Kompromiss oder Eskalation? Sicher ist auf jeden Fall, dass politische Börsen keine kurzen Beine haben, wie oft gesagt wird.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

UNTERNEHMENSMELDUNGEN	
09.11.2026	Take-Two, Occidental Petroleum, Constellation Energy, Barrick Mining
10.11.2026	Infineon, CoreWeave, Petrobras, Henkel, Porsche SE
10.11.2026	SoftBank, Alcon, Suzuki Motor, Shiseido, TransDigm
11.11.2026	Siemens Energy, E.ON, Nissan, Corteva, Brenntag
11.11.2026	ABN AMRO, EchoStar, Kirin Holdings, voestalpine
12.11.2026	Siemens, Allianz, Applied Materials, Palo Alto Networks, Munich Re
12.11.2026	Nebius, Ross Stores, Cerebras Systems, Enel, 3i Group
12.11.2026	Burberry, Telefónica, Talanx, ProSiebenSat.1, LEG Immobilien
13.11.2026	Mizuho Financial Group, Richemont, Rakuten, Dai-ichi Life, ams-OSRAM
13.11.2026	T&D Holdings, Land Securities, Ebara, Merlin Properties, Isetan Mitsukoshi

VOLKSWIRTSCHAFTSMELDUNGEN		
09.11.2026	CN	Verbraucherpreisindex (Jahr)
09.11.2026	GB	BoE-Gouverneur Bailey: Rede
10.11.2026	US	Verbraucherpreisindex (Monat)
10.11.2026	US	Verbraucherpreisindex (Jahr)
10.11.2026	US	Kern-Verbraucherpreisindex (Monat)
10.11.2026	US	Kern-Verbraucherpreisindex (Jahr)
11.11.2026	DE	Harmonisierter Verbraucherpreisindex (Jahr)
12.11.2026	GB	Bruttoinlandsprodukt (Quartal/Jahr)
12.11.2026	NZ	RBNZ-Inflationserwartungen (Jahr)
13.11.2026	US	Kern-Erzeugerpreisindex (Jahr)

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf **www.bnp.de**.



Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnp.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach, Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel; excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnp.de

Bildnachweise: istock.com, envato.com

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 6. November 2026
Erscheinungsweise: 1× wöchentlich

Kräftiger Einbruch nach US-Zwischenwahlen

Welche Richtung der US-Aktienmarkt nun einschlagen könnte

Die Wall Street hat gestern einen der schwärzesten Tage in ihrer Geschichte erlebt. So brach der US-Technologieindex Nasdaq 100 um über 6 Prozent ein, während es für den S&P 500 um über 4 Prozent bergab ging. Summa summarum büßten die S&P 500-Unternehmen am Donnerstag somit in etwa 3 Billionen Dollar an Börsenwert ein – ein neuer Negativrekord. Die kräftige Korrektur ist wohl vor allem mit dem guten Abschneiden der Demokraten bei den US-Zwischenwahlen zu erklären. US-Präsident Trumps Republikaner verloren nicht nur traditionell tiefrote Bundesstaaten wie Texas, South Carolina und Kansas, sondern mussten auch die Kontrolle über beide Kammern des US-Kongresses abtreten.

Nun erwarten Marktteilnehmer strengere regulatorische Auflagen für Künstliche Intelligenz und einen langsameren Ausbau der Rechenzentren. Es kommt also nicht von ungefähr, dass vor allem KI- und Halbleiterwerte massiv an Wert verloren und damit den gesamten Markt belastet haben. Beschleunigt wurde die Talfahrt in der Folge wohl auch davon, dass Investoren von kreditfinanzierten Wetten auf weiter steigende Kurse gezwungen wurden, ihre Positionen aufzulösen. Zu allem Überfluss haben zudem einige Tech-Unternehmen wie beispielsweise der Halbleiterkonzern Qualcomm einen schlechter als erwarteten Ausblick geliefert.



Chancen für risikofreudige Anleger

Welche Richtung der US-Aktienmarkt in den kommenden Tagen einschlagen wird, ist aktuell völlig ungewiss – und sicherlich nicht seriös zu prognostizieren. Sehr wahrscheinlich ist aber, dass die kräftig gestiegene Volatilität zunächst auf hohem Niveau verharren könnte und sich somit vor allem für aktive Trader attraktive Chancen ergeben könnten.

AKTIENINDIZES (INDUSTRIE- UND SCHWELLENLÄNDER)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	25.931,88	0,01	5,89	61,53
MDAX	Deutschland	30.554,26	-0,19	-0,21	-14,71
TecDAX	Deutschland	4.013,68	-2,93	10,81	3,03
Euro STOXX 50	Europa	6.154,10	0,04	6,17	41,05
CAC 40	Frankreich	8.096,64	1,66	-0,65	15,00
IBEX 35	Spanien	19.324,47	3,56	11,65	111,65
FTSE MIB	Italien	49.971,50	1,24	11,18	79,78
FTSE 100	Großbritannien	10.615,74	-1,24	6,89	45,34
SMI	Schweiz	14.738,90	-0,42	11,09	19,62
ATX	Österreich	6.427,67	-0,24	20,68	65,58
Dow Jones	USA	51.523,06	-1,57	7,20	41,83
S&P 500	USA	7.353,73	-4,75	7,42	56,55
NASDAQ 100	USA	26.629,81	-9,43	5,47	62,78
Russell 2000	USA	2.729,89	-4,52	9,99	12,01
Nikkei 225	Japan	57.389,00	-9,38	14,00	93,81
Hang Seng	Hongkong	24.475,00	4,98	-4,51	-1,59
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.498,83	-4,51	6,73	18,57

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 06.11.2026; 09:20 Uhr

Neue Hoffnung

Weshalb Gold die Talsohle nun nachhaltig durchschritten haben könnte



Die Volatilität des Goldpreises bleibt hoch. Nach einem kräftigen Sprung um rund 250 Dollar je Feinunze am Mittwoch und Donnerstag eroberte das Edelmetall die Marke von 4.000 Dollar eindrucksvoll zurück. Noch vor einer Woche notierte Gold mit zeitweise 3.870 Dollar auf einem 12-Monats-Tief. Die möglichen Gründe: Zum einen geriet der Greenback nach der überraschend klaren Niederlage der Republikaner bei den US-Midterms unter Druck. Da Gold in Dollar gehandelt wird, verbilligt eine schwächere US-Währung das Edelmetall für Käufer außerhalb des Dollarraums und stützt die Nachfrage. Zusätzlichen Rückenwind lieferte der kräftige Rückgang der Ölpreise vor dem Hintergrund nachlassender Sorgen vor einer weiteren Eskalation im Iran-Konflikt. Sinkende Energiepreise dämpfen den Inflationsdruck und damit auch die Sorgen vor steigenden Zinsen. In der Folge gaben die Renditen an den Anleihemärkten nach – ein zusätzlicher Impuls für Gold, das selbst keine laufenden Erträge abwirft.

Pessimismus als Kontraindikator

Die Zentralbanken haben die jüngste Goldpreisschwäche genutzt, um ihre Bestände aufzustocken. Allein im dritten Quartal kauften sie laut World Gold Council 321 Tonnen des Edelmetalls, 42 Prozent mehr als im Vorjahresquartal. Auch mit Blick auf die Marktstimmung mehren sich die Anzeichen für eine Bodenbildung, der Pessimismus unter kurzfristig orientierten Goldanlegern hat zuletzt deutlich zugenommen. Der Hulbert Gold Newsletter Sentiment Index (HGNSI), der die durchschnittlich empfohlene Goldquote ausgewählter kurzfristiger Marktakteure misst, fiel auf minus 39 Prozent – ein historisch seltener Wert.

ROHSTOFFE (ENERGIE & METALLE)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Jan	99,13	-11,89	62,75	51,95
WTI Crude Oil	Jan	91,07	-10,21	59,19	50,93
Gold	Kasse	4.054,96	1,82	-6,17	152,17
Silber	Kasse	51,69	1,98	-27,94	181,68
Platin	Kasse	1.523,80	5,54	-30,56	55,83
Palladium	Kasse	1.023,84	3,88	-37,02	-61,94
Kupfer (Comex)	Dez	6,22	-4,92	8,89	139,82
Kupfer (LME)	3 Monate	13.676,53	-4,42	9,71	138,77
Aluminium (LME)	Mär	3.044,40	-0,90	1,62	77,78
Nickel (LME)	Mär	16.262,75	5,05	-2,51	27,68
Zink (LME)	Mär	3.736,50	-3,21	19,69	76,46

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 06.11.2026; 09:20 Uhr

Machtverschiebung in den USA bremst Dollar

Deshalb hat der Dollar das Nachsehen zum Euro – zumindest noch


© iStock.com/Adam Webb

Im Zuge der überraschend deutlichen Niederlage der Republikanischer bei den US-Midterms ist der Dollar gegenüber dem Euro kräftig unter Druck geraten. Die Gemeinschaftswährung kletterte zeitweise deutlich über die Marke von 1,12 Dollar – und das nicht von ungefähr. Mit dem „Democratic Sweep" in beiden Kongresskammern verliert die Regierung von Präsident Trump erheblichen Handlungsspielraum. Weitere Steuersenkungen sowie schuldenfinanzierte Konjunkturprogramme dürften künftig am Widerstand der Demokraten scheitern. Die geringeren staatlichen Wachstumsimpulse dämpfen wiederum die Aussichten für die US-Wirtschaft – und entziehen dem Dollar somit vorerst die Unterstützung.

Comeback auf wackligen Füßen

Sinkende Staatsausgaben könnten zudem die Renditen von US-Anleihen unter Druck setzen und damit den Zinsvorteil des Dollar schmälern. Gleichzeitig gerät die EZB unter Zugzwang. Im Oktober ist die Inflation in der Eurozone mit 4,0 Prozent auf den höchsten Stand seit über drei Jahren gestiegen und liegt weiter über dem Ziel der EZB von mittelfristig 2 Prozent. Für den Dollar spricht hingegen die florierende US-Wirtschaft. Der ISM-Industrieindex stieg im Oktober auf 55,5 Punkte, erwartet wurden unveränderte 54,5 Zähler. Der Teilindex für die Produktion stieg kräftig auf 59,0 Punkte und damit auf das höchste Niveau seit November 2021. Ob der jüngste Anstieg des Euro tatsächlich eine Trendwende einläutet, bleibt daher abzuwarten.

WÄHRUNGEN UND ANLEIHEN

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1184	-0,02	-4,83	-3,30
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8343	-0,02	-4,29	-2,61
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9144	-0,64	-1,77	-13,32
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	56,1363	0,41	11,00	401,71
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	18,4805	-0,76	-4,71	6,17
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	176,6300	0,22	-4,02	34,67
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	157,9300	0,24	0,80	39,27

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	123,44	0,99	-3,25	-27,84	3,22
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	87,04	1,90	-4,74	-31,53	5,13
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	113,28	1,46	-5,72	-25,70	4,33
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	109,94	1,34	-8,82	-34,33	4,78
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	107,39	0,71	-4,49	-18,54	4,82
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	108,72	0,78	-5,94	-33,20	5,25
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	128,24	1,19	-3,22	-15,54	2,63

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 06.11.2026; 09:20 Uhr

Nachhaltig investieren

COP31-Klimakonferenz: die Lücke zwischen Worten und Taten schließen



Matthias Niklowitz ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

In den kommenden zwei Wochen wird die Berichterstattung zu Klimathemen deutlich zunehmen, denn im türkischen Antalya findet die 31. UNO-Klimakonferenz (COP31) statt. Das Umfeld ist anspruchsvoll. Denn anhaltende geopolitische Konflikte setzen die globalen Rohstoffmärkte weiterhin unter Druck, mit Auswirkungen auch auf die Lieferketten von Solar-, Wind- und Großbatterie-Anlagen. Hinzu kommen die Auswirkungen des Super-El-Niño. Als dringlichste Herausforderung bezeichnen Analysten nicht den Ehrgeiz der Konferenzteilnehmerinnen und -teilnehmer, sondern die Umsetzung. Da sich die Kluft zwischen multilateralen Zusagen und den tatsächlichen Fortschritten laufend vergrößert, wird der Gipfel in Antalya als Ort für Fortschritte bei der Umsetzung positioniert, um bestehende Verpflichtungen in greifbare Ergebnisse umzusetzen anstatt neue hinzuzufügen.

Die Anpassungslücke schließen: Ein Bericht des UN-Umweltprogramms vom September 2026 ergab, dass der Anstieg der globalen Temperaturen seit der vorindustriellen Zeit in den nächsten Jahren wahrscheinlich 1,5 Grad überschreiten wird. Die Überschreitung dieser Grenze, wie sie im Pariser Abkommen von 2015 festgelegt wurde, wird inzwischen als Grundszenario und nicht mehr als Randrisiko angesehen. Das macht die Notwendigkeit von Anpassungsmaßnahmen immer vordringlicher, da extreme Wetterereignisse an Häufigkeit und Schwere zunehmen. Die bereits heute sichtbaren Auswirkungen sind weitreichend, und sie betreffen Energiesysteme, Handel, Infrastruktur und Landwirtschaft, wobei die Kosten überproportional auf die am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen entfallen und eine entsprechende politische Wirkung entfalten. Dennoch ist die Anpassung nach wie vor unterfinanziert. Die Delegierten der COP31 werden unter Druck stehen, dieses Problem anzugehen, und es ist zu erwarten, dass der Gipfel neue Wege zur Mobilisierung von privatem Kapital aufzeigt, die einen Weg für die auf der COP30 eingegangene Verpflichtung bieten könnten. Man wollte die Anpassungsfinanzierung bis 2035 mindestens verdreifachen.

Jetzt geht die harte Arbeit los: Am auffälligsten ist das Ziel, den Anteil der Elektrizität am weltweiten Endenergiebedarf von derzeit knapp über 20 Prozent bis 2035 auf 35 Prozent zu steigern. Das führt direkt zur Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen. Allerdings zeigen sich mehrere Herausforderungen gleichzeitig: Die Trockenheit in Europa hat in diesem Sommer dazu geführt, dass beispielsweise ein Versorger aus Österreich einen deutlichen Gewinnrückgang ausweisen musste, weil einfach nicht ausreichend Wasser vorhanden war. Über die Elektrifizierung hinaus dürften mehrere übergreifende Themen die Tagesordnung des Gipfels prägen. KI wird ein immer wiederkehrendes Thema sein, da der ökologische Fußabdruck dieses Sektors weltweit zunimmt. Auch die CO_2-Märkte dürften eine herausragende Rolle spielen: Sie bilden eine zunehmend wichtigere Einnahmequelle für die supranationale Klimafinanzierung.



BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas zählt zu den drei größten Banken der Welt im Bereich der Finanzierung von „grünen" Anleihen, wie Bloomberg ermittelt hat. Damit verbessert sich auch laufend das Verhältnis zwischen der Finanzierung von konventionellen fossilen Energieträgern und neuen aus nachhaltigen Quellen. Laut Bloomberg ist dieses Verhältnis weltweit fast ausgeglichen; in Europa liegt es inzwischen bei 2,5 zu 1. «

RECHTLICHE HINWEISE

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter **www.derivate.bnpparibas.com** unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter **www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte** abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter **www.derivate.bnpparibas.com** unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter **www.derivate.bnpparibas.com** erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index ® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers InternationalCommodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichnen von McGrawHill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. **www.bnpparibas.com**.

© 2026 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.